

## Don Hernan Quillahuaman



**Don Hernan** ist ein Paqo (Schamane) aus der Gemeinde von Yanacocha in Chinchero in der Region von Cusco, nahe der südlichen Hochebene der Anden in Peru. Er geht den andinen Weg als „Pampamesayoq“, ein Heiler der Opfertgaben macht, um Heilung für Mutter Erde zu bringen. Auch als Erdenhüter bezeichnet. Als kleiner Junge begann er seinen Weg, als sein Talent von einigen Familienmitgliedern erkannt wurde. Später wurde er von seinem Großvater Esteban Quispe, einem „Pampamesayoq“ aus der Gegend von Chinchero geschult. Don Hernan wuchs im Hochland des „Sacred Valley“ der Inkas auf und wurde schon sehr früh darin geschult, Respekt vor der Natur und Mutter Erde zu haben.

Er ist ein sanfter und kraftvoller Heiler und stolz mit den Spirits der Berge seines Dorfes „Qoriwayrachina“, „Antakillca“, „Chicon“, „Sawasiray“ und Pitusiray“ verbunden zu sein. Er ehrt und führt die Bräuche und Traditionen mit sehr viel Herz und Liebe fort, die er von seinen Ahnen überliefert bekommen hat. Seine Familie ist bekannt für die eigene Herstellung wunderschöner andiner Textilien und Webereien, in die andine Symboliken und die Geschichte eingebracht wird. Auf zahlreichen Reisen nach Europa hat er in den vergangenen Jahren die Weisheit und die Initiationen seiner Vorfahren an Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei Workshops und in Einzelsitzungen, sowie in Ausbildungen zum Pampamesayoq (Erdenhüter) in Niederlande, Österreich, Schweiz und Deutschland weitergegeben.

## Don Claudio Quispe



**Don Claudio** ist ein Paqo (Schamane) von der Q'ero Linie aus dem südlichen Teil der Hochanden in Peru. Er ist ein „Pampamesayoq“ (Erdenhüter), ein Heiler, der Despachos und Heilbehandlungen durchführt, indem er sich selbst tief mit Mutter Erde verbindet. Als kleiner Junge litt Don Claudio an einer Wunde, die nicht heilen wollte. Sein Vater brachte ihn zu einem Heiler „Altomesayoq“ (Berghüter). Dieser erhielt die Nachricht vom Berg Ausgangate, dass Don Claudio den Weg eines Heilers gehen soll. Don Claudio nahm diese Botschaft zu Herzen, begann diesen Weg zu gehen und innerhalb kurzer Zeit begann die Wunde zu heilen.

Seit über vierzig Jahren arbeitet Don Claudio als extrem kraftvoller Heiler. Er besitzt die wunderbare Gabe zu sehen, was seinen Klienten fehlt und er hilft ihnen das Gleichgewicht wieder zu erlangen.

Er ist einer der Gründer des Serena Anchanchu Centre for Inca Shamanism in Peru und Niederlande und vermittelt mit seinem tiefen Wissen und seinem weit geöffneten Herzen die über Jahrhunderte gehütete und in Zeremonien und Lehren enthaltene Weisheit seiner Inkavorfahren. Diese Weisheit kann uns dafür öffnen, wieder in Verbindung mit dem Kosmos und der Erde zu treten und im Einklang mit uns selbst unseren ganz eigenen Weg zu gehen. Auf zahlreichen Reisen nach Europa hat er in den vergangenen Jahren die Weisheit und die Initiationen seiner Vorfahren an Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei Workshops und in Einzelsitzungen, sowie in Ausbildungen zum Pampamesayoq (Erdenhüter) in Niederlande und Deutschland weitergegeben.

## Luis Alejo Mango



**Don Luis** wurde in Cuzco geboren, das die Inkas, die diese Region bewohnten, als den "Nabel der Welt" bezeichneten. Seine Quechua- und Aymara-Ahnenlinien führen bis zu den Inkas zurück. Er wuchs in seiner Familie unter starken Einflüssen sowohl andiner als auch katholischer Traditionen auf.

Seine Familie machte ihn vor vielen Jahren mit den "Paqos" bekannt, den Priestern, Medizinmännern und -frauen der andinen Tradition. Er begleitete seinen Bruder Dennis viele Male auf Reisen und Pilgerschaften ins Hochland der Q'ero Nation, um mit den Q'ero Paqos, die als die direkten Nachfahren der Inka gelten, zu arbeiten und von ihnen zu lernen. Luis stellte dabei fest, dass es sehr viele Unterschiede zwischen der ursprünglichen andinen Kultur Perus und der "fremden" Kultur seines Landes gab, die mit der Ankunft der Spanier in Südamerika eingeführt wurde. Er war fasziniert von der andinen Sicht auf den Kosmos und den Heilungspraktiken, besonders auch wegen seiner eigenen Wurzeln aus seiner Abstammung aus diesen Familienlinien. Vor einigen Jahren begann er seine Ausbildung bei den andinen (hauptsächlich Q'ero) Paqos, um die mystischen Aspekte und die Praktiken der Energiemedizin dieser Medizinleute zu studieren, die die Mitglieder ihrer Dorf- und Lebensgemeinschaften seit Jahrtausenden in ihrer physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Gesundheit und ihrem Wohlbefinden unterstützt haben. Parallel zu dieser persönlichen Ausbildung bei den andinen Paqos erwarb Luis auch einen formalen Bildungsabschluss in Tourismus in Peru. Nach mehr als einem Jahrzehnt, das Luis mit zahlreichen andinen Paqos gearbeitet hat und tief in ihr Wissen eingetaucht ist, ist er mittlerweile ein Experte für andine Zeremonien und Rituale. Außerdem reist er mit den Paqos ins Ausland, um ihre Weisheit und die Traditionen ihrer Kultur mit der westlichen Welt zu teilen.

Seine Muttersprache ist Quechua, was es ihm ermöglicht, die Sprache und Lehren der andinen Tradition direkt zu übersetzen und zu interpretieren. Seine Absicht in seinem Leben und in seiner Arbeit ist es, die verborgene alte andine Weisheit, die auf Zeremonien und rituellen Heilungspraktiken beruht, wieder zu erwecken und erfahrbar zu machen.